



2002

**Geschäftsbericht 2002
SIGNAL IDUNA Bauspar AG**

SIGNAL IDUNA Gruppe auf einen Blick

	2000	2001	2002
Vertragsbestand			
Lebensversicherungssumme (in Milliarden EUR)	48,319	49,907	49,647
Selbst abgeschlossene Lebensversicherungs- verträge (in Millionen)	2,558	2,554	2,527
Versicherte natürliche Personen in der Krankenversicherung (in Millionen)	1,694	1,709	1,730
Selbst abgeschlossene Schaden- und Unfallversicherungsverträge* (in Millionen)	5,714	5,692	5,602
Bausparsumme (in Milliarden EUR)	3,633	3,601	3,540
Ausgegebene Investment-Anteile (in Millionen)	120,258	146,856	174,830
Versicherungs- und Sparbeiträge ** (in Millionen EUR)			
Lebensversicherungsbeiträge	1 746	1 731	1 653
Krankenversicherungsbeiträge	1 701	1 861	1 874
Schaden- und Unfallversicherungsbeiträge	910	854	885
Spar- und Tilgungseingänge im Bauspargeschäft	186	207	192
Netto-Mittelaufkommen im Investmentgeschäft	315	669	227
Leistungen für Versicherungsfälle ** (in Millionen EUR)			
Lebensversicherung	1 531	1 631	1 645
Krankenversicherung	1 134	1 189	1 271
Schaden- und Unfallversicherung	658	639	754
Kapitalanlagen (in Millionen EUR)			
Kapitalanlagen in der Lebensversicherung	15 592	17 091	17 342
Kapitalanlagen in der Krankenversicherung	6 225	6 767	7 282
Kapitalanlagen in der Schaden- und Unfallversicherung	1 723	1 602	1 665
Baudarlehen und Kapitalanlagen im Bauspargeschäft	625	644	799
Fondsvermögen im Investmentgeschäft	2 452	2 524	2 832
Geschäftsvolumen Bankgeschäft	679	941	887
Mitarbeiter			
Angestellte Mitarbeiter	8 709	8 569	8 573
Haupt- und nebenberufliche Vertreter	31 914	31 300	31 281

* ohne Transportversicherung

** ohne Rückversicherungsanteile



Unternehmen der SIGNAL IDUNA Gruppe

SIGNAL Krankenversicherung a.G., Dortmund

IDUNA Vereinigte Lebensversicherung aG
für Handwerk, Handel und Gewerbe, Hamburg

ADLER Lebensversicherung Aktiengesellschaft, Hamburg

SIGNAL IDUNA Lebensversicherungsgesellschaft AG
(SIGNAL IDUNA Zycie Polska Towarzystwo Ubezpieczeń S.A.),
Gdańsk

ALLWEST Allgemeine Westfälische Sterbekasse, Dortmund

SIGNAL IDUNA Pensionskasse Aktiengesellschaft, Berlin

SIGNAL Unfallversicherung a.G., Dortmund

NOVA Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft, Hamburg

ADLER Versicherung AG, Berlin

PVAG Polizeiversicherungs-AG, Dortmund

MÜNCHENER VEREIN Allgemeine Versicherungs-AG,
München

SIGNAL Versicherung AG (SIGNAL Biztosító Rt.), Budapest

SIGNAL IDUNA Sachversicherungsgesellschaft AG
(SIGNAL IDUNA Polska Towarzystwo Ubezpieczeń S.A.), Gdańsk

ALLRECHT Rechtsschutzversicherung AG, Düsseldorf

SIGNAL IDUNA Bauspar AG, Hamburg

HANSAINVEST Hanseatische Investment-Gesellschaft mbH,
Hamburg

CONRAD HINRICH DONNER BANK AG, Hamburg

DEUFINANZ Vermittlungs-Aktiengesellschaft für unabhängige
Partner der SIGNAL IDUNA Gruppe, Dortmund

SIGNAL IDUNA Venture Capital GmbH, Hamburg

SIGNAL IDUNA Private Equity Fonds GmbH, Hamburg

SIGNAL IDUNA Bauspar AG

Kapstadtring 5
22297 Hamburg

Telefon: 0180 / 333 0 334

Telefax: (040) 41 24-66 22

e-Mail: info@si-bausparen.de

Internet: www.si-bausparen.de

Inhaltsverzeichnis

Aufsichtsrat, Vorstand Vertrauensmann, Prüfer	3
Lagebericht	4
Jahresbilanz	10
Gewinn- und Verlustrechnung	12
Anhang	14
Bericht des Aufsichtsrates	21
Bewegung der Zuteilungsmasse	22
Bestandsbewegung	23



Aufsichtsrat, Vorstand, Vertrauensmann und Prüfer

Aufsichtsrat

Ulrich Leitermann
Vorstandsmitglied der SIGNAL IDUNA
Versicherungen, Hamburg/Dortmund
(Vorsitzender)

Heinrich Frommknecht
Generaldirektor a. D.
der SIGNAL Versicherungen, Dortmund
(stellvertretender Vorsitzender)

Dieter Geiler
Präsident der
Handwerkskammer Braunschweig
(bis 14.05.2002)

Dr. Günther Bauer
Vorstandsvorsitzender der
MÜNCHENER VEREIN
Versicherungsgruppe, München
(ab 14.05.2002)

Dr. Jürgen Hogeforster
Hauptgeschäftsführer der
Handwerkskammer Hamburg

Erwin Kostyra
Vizepräsident der
Handwerkskammer Berlin

Hans-Joachim Krauß
Vorstandsmitglied der SIGNAL IDUNA
Versicherungen, Hamburg/Dortmund
(bis 01.03.2002)

Michael Petmecky
Vorstandsmitglied der SIGNAL IDUNA
Versicherungen, Hamburg/Dortmund
(ab 14.05.2002)

Eckart Westphalen
Vorstandsmitglied der SIGNAL IDUNA
Versicherungen, Hamburg/Dortmund
(ab 14.05.2002)

Wolfgang Werner
Vorstandsvorsitzender i.R. der
MÜNCHENER VEREIN
Versicherungsgruppe, München
(bis 14.05.2002)

Joachim Wohlfeil
Präsident der Handwerkskammer Karlsruhe

Angela Lübken, Arbeitnehmervertreterin
Fachbeauftragte, Hamburg
(ab 14.05.2002)

Carlo Frehse, Arbeitnehmervertreter
Handlungsbevollmächtigter, Norderstedt
(bis 14.05.2002)

Heinrich Kreimer, Arbeitnehmervertreter
Fachbeauftragter, Hamburg

Serena Otto, Arbeitnehmervertreterin
Handlungsbevollmächtigte, Reinbek
(bis 14.05.2002)

Wolfgang Hilge, Arbeitnehmervertreter
Fachbevollmächtigter, Elmshorn
(ab 14.05.2002)

Dirk Schmarbeck, Arbeitnehmervertreter
Handlungsbevollmächtigter, Hamburg

Vorstand

Frank Leinemann
Lothar Schacht

Vertrauensmann

gemäß § 12 BSpKG
Dr. K. Klaus Krämer, Hamburg

Prüfer

PwC Deutsche Revision AG
Düsseldorf

Lagebericht 2002

Allgemeines

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich auch in 2002 gegenüber dem Vorjahr nicht verbessert. Aufgrund eines reduzierten Wirtschaftswachstums von real nur 0,2%, einem Anstieg der Verbraucherpreise um 1,3% und einer weiter anhaltend hohen Arbeitslosigkeit stagnierte entgegen den Erwartungen die private Konsumbereitschaft.

Hiervon betroffen war wiederum in beträchtlichem Umfang auch die inländische Bauindustrie. Die Anzahl der Baugenehmigungen war im vierten Jahr in Folge rückläufig und reduzierte sich um 14% gegenüber dem Vorjahr auf rund 250 000. Für 2003 wird mit einem weiteren Rückgang um ca. 10% gerechnet. Diese Entwicklung hat mittelfristig nachteilige Auswirkungen auf die Wohnraumversorgung der Bevölkerung und wird weitere Arbeitsplätze in der Baubranche nachhaltig gefährden. Die von der Bundesregierung geplante Kürzung der Eigenheimzulage kann die rückläufigen privaten Bauinvestitionen weiter verstärken. Auch wenn die Überprüfung und der Abbau von Subventionen des öffentlichen Haushalts grundsätzlich zu begrüßen ist, so kann doch durch die starke Eingrenzung der förderfähigen, bauinteressierten Bevölkerungskreise eine kontraproduktive Wirkung erzielt werden.

Das von der Bundesregierung angestrebte Ziel der Reduzierung der Arbeitslosen auf 4 Millionen Menschen im Jahresdurchschnitt 2002 wurde nicht erreicht. Vielmehr gerieten deutlich mehr Menschen in finanzielle Schwierigkeiten, die nicht zuletzt aus dem Verlust des Arbeitsplatzes resultierten. Bezeichnenderweise wurde dann auch bei der Anzahl der Firmeninsolvenzen wiederum ein Negativrekord erreicht, der, Analysten zufolge, in 2003 nochmals übertroffen werden wird.

Diese gesamtwirtschaftliche Situation hat in der gesamten Kreditbranche in 2002 zu einem weiteren Anstieg der notleidenden Kredite geführt. Entgegen diesem Trend hat sich die Anzahl der in 2002 neu hinzugekommenen Zwangsversteigerungsfälle bei der SIGNAL IDUNA Bauspar AG deutlich reduziert – dieses nicht zuletzt durch die im Vorjahr erfolgte Anpassung der Kreditvergabe an die gesamtwirtschaftliche Situation.

Die anhaltende Baisse an den Aktienmärkten und die Diskussion um die Zukunft der Renten rücken das Bausparen als sicherheitsorientiertes und flexibles Zwecksparen zur Bildung von Wohneigentum wieder stärker in die Gunst der Medien und Verbraucher.

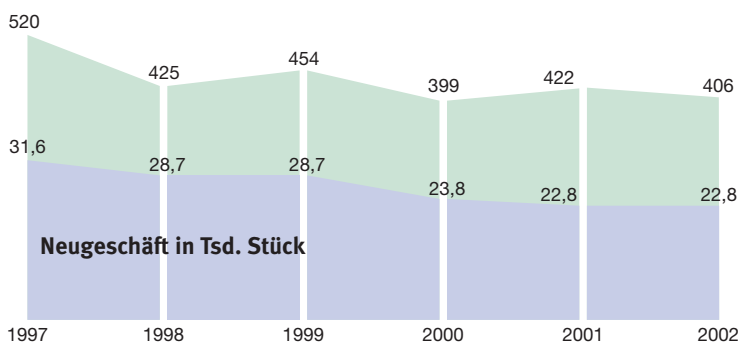
Wir konnten insbesondere im zweiten Halbjahr 2002 weiteres internes Vertriebspotenzial aktivieren und über die Nationalbank zusätzlich erfolgreich einen neuen Vertriebspartner gewinnen.

Neugeschäftsentwicklung

Unser Bruttoneugeschäft ist in der Anzahl mit 25 075 Verträgen (Vorjahr 24 631) um 1,8 % leicht angestiegen. Die Bruttobausparsumme hat sich mit 462 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr (455 Mio. EUR) ebenfalls leicht, um 1,5 %, erhöht.

Das Brutto-Neugeschäft der Privaten Bausparkassen hat, zum weitaus überwiegenden Teil geprägt durch die Ergebnisse der Markt-

Neugeschäft in Mio. EUR



fürher, einen deutlichen Anstieg um 3,9 % (Vertragsanzahl) bzw. 8,0 % (Bausparsumme) gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen.

Beim eingelösten Neugeschäft erreichten wir mit 22 807 Verträgen (Vorjahr 22 824 Verträge) ein konstantes Ergebnis (-0,1 %). Die Bausparsumme hat sich um 3,7 % auf 406 Mio. EUR (Vorjahr 422 Mio. EUR) reduziert.

Die durchschnittliche Bausparsumme im eingelösten Neugeschäft ist dadurch leicht auf 17,8 TEUR (Vorjahr 18,5 TEUR) gesunken.

Unser Marktanteil ist annähernd stabil geblieben.

Der Anteil der Großbausparverträge und Schnellsparer am Neugeschäft erreichte 11,4 % (Vorjahr 12,5 %).

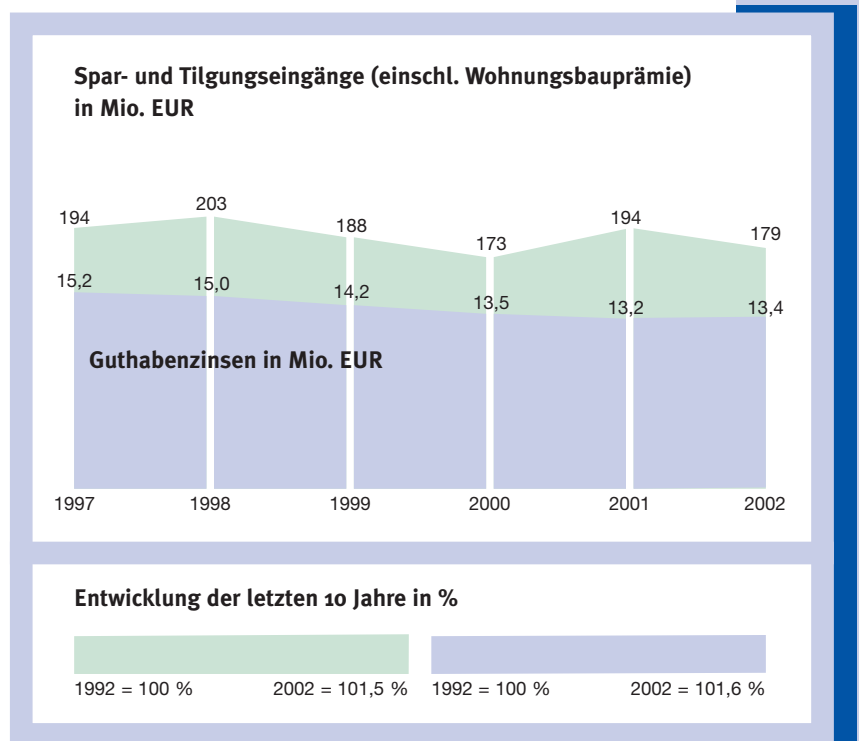
Vertragsbestand

Der Vertragsbestand belief sich am Ende des Geschäftsjahres auf 213 263 Verträge (Vorjahr 220 357 Verträge; dieses entspricht einem Rückgang um 3,2 %) mit einer Bausparsumme von 3 540 Mio. EUR (Vorjahr 3 601 Mio. EUR). Der Anteil der Großbausparverträge und Schnellsparer am Bestand ist mit 6,7 % nochmals leicht gestiegen (Vorjahr 6,3 %).

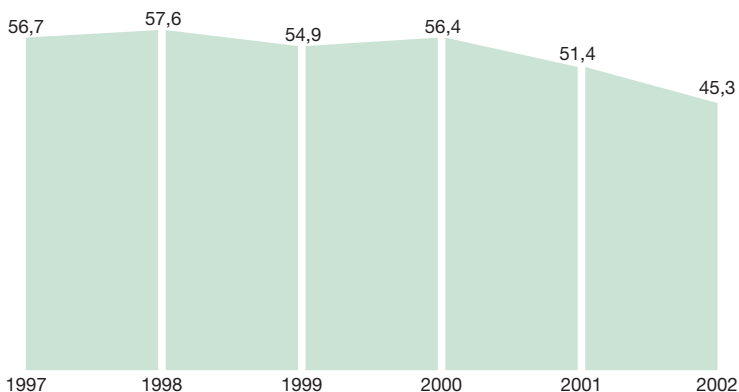
Geldeingang

Der zuteilungswirksame Geldeingang erreichte mit 192 Mio. EUR nicht den Vorjahreswert von 207 Mio. EUR. Der Rückgang um 7,2 % ergibt sich aus dem Fortfall besonders günstiger Sondereffekte in 2001.

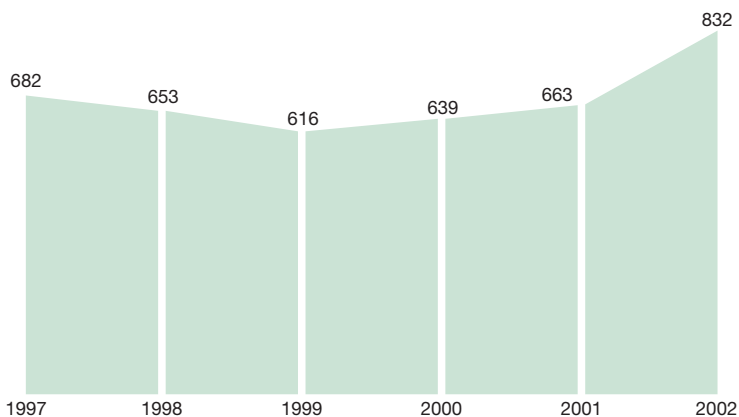
Die Tilgungseingänge haben sich in 2002 mit 60 Mio. EUR annähernd auf Vorjahresniveau (62 Mio. EUR) stabilisiert.



Anlagegrad in %



Bilanzsumme in Mio. EUR



Entwicklung der letzten 10 Jahre in %



Auszahlungen

Die gesamten Auszahlungen (ohne Zwischenkreditabdeckungen) lagen mit 324 Mio. EUR um 35,7% sehr deutlich über den Werten des Vorjahres (239 Mio. EUR).

Das Volumen der Spargeldauszahlungen reduzierte sich auf 87,5 Mio. EUR (Vorjahr 98,3 Mio. EUR). Hiervon sind die Kündigungsauszahlungen gegenüber dem Vorjahr (48,1 Mio. EUR) um 8,4 % auf 44,1 Mio. EUR weiter zurückgegangen.

Die Auszahlungen von Bauspardarlehen sind infolge der anhaltenden Niedrigzinsphase gegenüber dem Vorjahr (22,5 Mio. EUR) auf 17,6 Mio. EUR zurückgegangen.

Die Zwischenkreditauszahlungen sind im Berichtsjahr um 32,9 % auf 53,6 Mio. EUR (Vorjahr 79,8 Mio. EUR) gesunken. Dieses resultiert aus einem insgesamt gesunkenen Zwischenkreditabsatz in 2002.

Bei den Auszahlungen zu Vorausdarlehen ist ein Zuwachs um 17,3 % von 27,1 Mio. EUR auf 31,8 Mio. EUR erreicht worden.

Die Auszahlungen von Vorfinanzierungen zu Gebäudedarlehen sind überproportional von 11,4 Mio. EUR auf 134,0 Mio. EUR im Berichtsjahr angestiegen, als Folge der entsprechend angestrebten Ausweitung dieses Geschäftes.

Der Anlagegrad ist gegenüber dem Vorjahr (51,4 %) auf 45,3 % zurückgegangen. Diese Entwicklung resultiert überwiegend aus der fortdauernden Niedrigzinsphase, die weiterhin das Kundeninteresse an der Abnahme von Zuteilungsdarlehen aus den Altтарifen reduziert.

Entwicklung der Zuteilungsmasse

Der Überschuss der Zuführungen zur Zuteilungsmasse betrug am Ende des Geschäftsjahres 291,9 Mio. EUR (Vorjahr 249,0 Mio. EUR).

Zuteilungen

Im Geschäftsjahr haben wir 11 460 Bausparverträge (Vorjahr 12 431 Bausparverträge) mit

einer Bausparsumme von 170,8 Mio. EUR (Vorjahr 187,6 Mio. EUR) zugeteilt.

Alle Bausparverträge, die die Mindestvoraussetzungen erfüllten, wurden sofort zugeteilt. Diese sehr gute Zuteilungssituation können wir auch in den laufenden Zuteilungsperioden fortführen.

Durch die vorgeschriebene steuerwirksame Auflösung des Fonds zur baupartechnischen Absicherung per 31.12.1998 über einen Zeitraum von fünf Jahren wird eine weitere Reduzierung des Fondsvolumens infolge der anteiligen Mittelentnahme für die Steuerzahlung erfolgen. Für das Geschäftsjahr 2002 wurde ein Betrag von 1,266 Mio. EUR entnommen.

Die Fondsmittel belaufen sich derzeit auf 11,157 Mio. EUR.

Mitarbeiter

Wir beschäftigten im Innendienst im Jahresmittel 234 (Vorjahr 235) Mitarbeiter. Am 31.12.2002 waren 109 weibliche und 121 männliche Mitarbeiter fest angestellt.

Wir bedanken uns für die durch ein wiederum großes Engagement und hohen persönlichen Einsatz erbrachte Leistung in 2002. Ebenfalls bedanken wir uns bei den im Innen- und Außendienst tätigen Mitarbeitern der uns verbundenen Gesellschaften für die tatkräftige Unterstützung im Berichtsjahr und freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit im Jahr 2003.

Geschäftsergebnis 2002

Die Bauspareinlagen sind trotz des rückläufigen Zahlungseinganges und infolge der weiter zurückgehenden Kündigungsauszahlungen deutlich angestiegen.

Der Bestand der Bauspardarlehen hat sich reduziert.

Eine ausreichende Liquidität war während des gesamten Jahres gegeben. Aufgrund der bestehenden Befristung bzw. kurzfristiger Verfügbarkeit bestanden keine Liquiditätsrisiken.

Die Bilanzsumme ist von 663 Mio. EUR in 2001, überwiegend bedingt durch die Ausweitung des Vorfinanzierungsgeschäftes von Gebäudedarlehen der SIGNAL IDUNA Versicherungen, um 25,4 % auf 832 Mio. EUR in 2002 gestiegen.

Trotz des andauernden Niedrigzinsniveaus und der Fälligkeit weiterer hochverzinslicher Wertpapiere ist das Zinsergebnis insgesamt erfreulich gestiegen. Hierbei wirken sich sowohl die neuen Niedrigzinstarife wie auch der weitere Anstieg des Bestandes an Zwischenkrediten und Vorausdarlehen positiv aus. Einen weiteren wichtigen Beitrag hierzu hat die Vorfinanzierung von Gebäudedarlehen der SIGNAL IDUNA Versicherungen durch uns geleistet.

Das Provisionsergebnis insgesamt ist annähernd identisch geblieben.

Die Erträge aus Abschlussgebühren haben sich proportional zum Neugeschäft entwickelt.

Die allgemeinen Sachkosten konnten nochmals reduziert werden. Trotz weiterer Investitionen im Bereich der EDV-Technik konnten diese Sachkosten durch anderweitige Einsparungen konstant gehalten werden.

Der Personalaufwand konnte trotz der tariflichen Erhöhung auf Vorjahresniveau gehalten werden.

Die gesetzlich vorgeschriebene steuerwirksame Auflösung der Fondsmittel über einen Zeitraum von fünf Jahren hat die Steuerbelastung auf erhöhtem Niveau gehalten.

Im Geschäftsjahr wurde ein Jahresüberschuss von 2 125 041,00 EUR erwirtschaftet.

Ausblick

Das Neugeschäft sowie der Zahlungseingang der ersten Monate des Jahres 2003 entwickeln sich positiv und liegen über den Vorjahreswerten.

Eine Prognose über die Geschäftsentwicklung im vor uns liegenden Jahr lässt sich nur schwer abgeben: Steigende Steuer- und Sozialabgaben werden zu einer geringeren Entgeltsteigerung bei den Verbrauchern führen. Daneben wird die eventuelle Kürzung der Eigenheimzulage das Bausparneugeschäft und das Baufinanzierungsgeschäft vermutlich ungünstig beeinflussen.

Durch den Einbezug der vermögenswirksamen Leistungen in die Tarifverträge für die betriebliche Altersvorsorge ist zu befürchten, dass große Teile der klassischen Bauspargelder zukünftig in andere Finanzprodukte fließen.

Andererseits wird die eigene Immobilie als optimale Altersvorsorge im Bewusstsein breiter Bevölkerungskreise an Bedeutung gewinnen und die neue Sicherheitsorientierung bei gegebener höherer Sparquote das Bausparen wieder stärker präferieren.

Das Zinsergebnis wird sich gegenüber 2002 voraussichtlich nochmals erhöhen.

Beim Bestand der Bauspareinlagen erwarten wir einen leichten Anstieg aufgrund eines leicht steigenden Neugeschäftes.

Der Bestand der Bauspardarlehen wird aufgrund der Fortdauer des niedrigen Zinsniveaus sowie einer gleichbleibenden Neuvergabe von Bauspardarlehen nochmals leicht zurückgehen.

Der Zinsertrag aus Zwischenkrediten und Vorausdarlehen wird sich aufgrund anwachsender Bestände trotz einer leichten Reduzierung des durchschnittlichen Zinssatzes erhöhen.

Aus der Vorfinanzierung der Gebäudedarlehen der SIGNAL IDUNA Versicherungen erwarten wir einen deutlichen Anstieg des Zinsertrages, bei einem gleichzeitig sich erhöhenden Refinanzierungsbedarf mit entsprechendem Zinsaufwand.

Dieses wird zu einem sinkenden Zinsergeb-

nis aus dem Bausparkollektiv und einer Überkompensation durch das weiter steigende Zinsergebnis aus den Geldanlagen nach § 4 Abs. 3 BSpKG führen.

Das Provisionsergebnis insgesamt wird sich leicht reduzieren.

Der Verwaltungsaufwand wird sich voraussichtlich aufgrund leicht steigender Sachkosten bei konstanten Personalkosten erhöhen.

Die steuerwirksame Auflösung der Mittel des Fonds zur bauspartechnischen Absicherung wird das steuerliche Ergebnis auf einem erhöhten Niveau halten.

Risikobeurteilung der zukünftigen Entwicklung

Die Entwicklung des neuen Geschäftsjahres und der Folgejahre wird voraussichtlich durch folgende Faktoren maßgeblich beeinflusst werden:

- Die steuerliche Auflösung des Fonds zur bauspartechnischen Absicherung wird für das kommende Geschäftsjahr letztmalig zu einer gleichbleibend hohen Steuerbelastung führen. Die anteilige, handelsrechtliche Reduzierung der Fondsmittel stellt keine Risikoerhöhung für unsere Kunden dar.

Eine evtl. zu einem späteren Zeitpunkt erforderliche, anteilige Fondsneudotierung wird sich ertragsreduzierend auswirken.

- Zusätzliche Kosten werden uns aus der EDV-technischen Umsetzung der gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorgaben wie „Mindestanforderungen an das Kreditgeschäft“ (MaK) und neue, erweiterte Eigenkapitalvorschriften (BASEL II) erwachsen.
- Die Tarife ProFi und ProFi plus sowie T2 Bonus werden die Entwicklung unseres Neugeschäftes in der weiter anhaltenden Niedrigzinsphase zusätzlich positiv unterstützen.

- Die Entwicklung des Kapitalmarktes wird die Ertragssituation weiter maßgeblich beeinflussen.
- Das Risiko im Kreditgeschäft schätzen wir aufgrund der Tatsache, dass überwiegend eigengenutzte Wohnimmobilien finanziert werden und eine detaillierte, EDV-gestützte Prüfung der Kundenbonität und Werthaltigkeit der zu beleihenden Objekte erfolgt, weiterhin als überschaubar ein. Für potentielle Ausfallrisiken haben wir ausreichend Vorsorge in Form von Wertberichtigungen getroffen.
- Zur Reduzierung der Marktpreisrisiken (Zinsänderungsrisiko wie auch Verlustpotential aus Wertpapieranlagen) trägt neben regelmäßig erstellten Szenarioanalysen mittels EDV-technischer Analyseinstrumente auch die Tatsache bei, dass es sich bei den ausgeführten Geschäften nur um Anlage und Liquiditätssicherung von Kollektivüberschüssen handelt.
- Das potentielle Kollektivrisiko hinsichtlich der regelmäßigen Zuteilungsfähigkeit der Bausparkasse wird mittels eines EDV-Simulationsverfahrens gesteuert.

Sonstige Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzw. bestandsgefährdende Risiken sind nicht erkennbar.

Schlussklärung des Vorstandes zu § 312 des Aktiengesetzes

Da die IDUNA Vereinigte Lebensversicherung aG für Handwerk, Handel und Gewerbe an unserer Gesellschaft eine Mehrheitsbeteiligung im Sinne des § 16 Abs. 1 Aktiengesetz besitzt, hat der Vorstand dem Aufsichtsrat einen Bericht über die Beziehungen, insbesondere die Rechtsgeschäfte mit verbundenen Unternehmen, vorgelegt. Der genannte Bericht schließt mit folgender Erklärung: „Im Geschäftsjahr hat die Gesellschaft keine Rechtsgeschäfte mit verbundenen Unternehmen durchgeführt und keine Maßnahmen getroffen bzw. unterlassen, bei denen eine Benachteiligung aus der Beziehung zu verbundenen Unternehmen entstehen könnte“.

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2002

Aktivseite

	EUR	EUR	EUR	2001 TEUR
1. Barreserve				
a) Kassenbestand		3 149,26		0
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken		<u>2 104 823,34</u>	2 107 972,60	3
darunter:				
bei der Deutschen Bundesbank				
EUR 2 104 823,34 (Vj: TEUR 3)				
2. Forderungen an Kreditinstitute				
a) Bauspardarlehen		0,00		1 425
b) andere Forderungen		<u>32 484 447,04</u>	32 484 447,04	21 250
darunter:				
täglich fällig				
EUR 23 462 189,54 (Vj: TEUR 13 386)				
3. Forderungen an Kunden				
a) Baudarlehen				
aa) aus Zuteilungen (Bauspardarlehen)	232 561 688,47			253 091
ab) zur Vor- und Zwischenfinanzierung	325 142 925,16			292 612
ac) sonstige	<u>144 494 376,70</u>	702 198 990,33		23 539
darunter:				
durch Grundpfandrechte gesichert				
EUR 461 830 326,98 (Vj: TEUR 336 169)				
b) andere Forderungen		<u>4 644 428,09</u>	706 843 418,42	2 556
4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				
Anleihen und Schuldverschreibungen				
a) von öffentlichen Emittenten		0,00		5 132
b) von anderen Emittenten		<u>89 138 262,43</u>	89 138 262,43	62 304
darunter:				
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank				
EUR 89 138 262,43 (Vj: TEUR 67 436)				
5. Immaterielle Anlagewerte			221 802,26	309
6. Sachanlagen			209 930,90	241
7. Sonstige Vermögensgegenstände			789 788,96	731
8. Rechnungsabgrenzungsposten			10 467,02	15
Summe der Aktiva			<u>831 806 089,63</u>	<u>663 208</u>



Passivseite

	EUR	EUR	EUR	2001 TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
a) Bauspareinlagen		0,00		1 334
darunter:				
auf gekündigte Verträge				
EUR 0,00 (Vj: TEUR 0)				
auf zugeteilte Verträge				
EUR 0,00 (Vj: TEUR 0)				
b) andere Verbindlichkeiten		<u>207 553 322,70</u>	207 553 322,70	68 622
darunter:				
täglich fällig				
EUR 13 572 796,88 (Vj: TEUR 2 351)				
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden				
a) Einlagen aus dem Bauspargeschäft und Spareinlagen				
aa) Bauspareinlagen		524 421 299,92		502 716
darunter:				
auf gekündigte Verträge				
EUR 4 261 399,98 (Vj: TEUR 3 248)				
auf zugeteilte Verträge				
EUR 4 806 739,44 (Vj: TEUR 4 355)				
b) andere Verbindlichkeiten				
ba) täglich fällig	8 108 518,49			5 882
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	<u>3 002 308,30</u>	<u>11 110 826,79</u>	535 532 126,71	3 361
3. Sonstige Verbindlichkeiten			1 210 707,51	1 381
4. Rechnungsabgrenzungsposten			4 785 217,14	5 312
5. Rückstellungen				
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		7 467 664,00		6 918
b) Steuerrückstellungen		4 535 754,86		2 678
c) andere Rückstellungen		<u>14 291 155,75</u>	26 294 574,61	13 217
6. Fonds zur bauspartechnischen Absicherung			11 157 002,07	12 423
7. Sonderposten mit Rücklageanteil			0,00	27
8. Nachrangige Verbindlichkeiten			5 162 945,21	0
9. Eigenkapital				
a) gezeichnetes Kapital		11 264 000,00		11 264
b) Kapitalrücklage		15 029 184,99		15 029
c) Gewinnrücklagen				
ca) gesetzliche Rücklage	28 121,05			28
cb) andere Gewinnrücklagen	<u>12 396 099,87</u>	12 424 220,92		11 596
d) Bilanzgewinn		<u>1 392 787,77</u>	<u>40 110 193,68</u>	<u>1 420</u>
Summe der Passiva			<u>831 806 089,63</u>	<u>663 208</u>
Andere Verpflichtungen				
Unwiderrufliche Kreditzusagen			<u>128 312 266,94</u>	<u>132 221</u>

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2002

Aufwendungen

	EUR	EUR	EUR	2001 TEUR
1. Zinsaufwendungen				
a) für Bauspareinlagen		15 293 491,06		14 738
b) andere Zinsaufwendungen		<u>6 421 902,85</u>	21 715 393,91	3 636
2. Provisionsaufwendungen				
a) Provisionen für Vertragsabschluss und -vermittlung		6 065 047,79		5 745
b) andere Provisionsaufwendungen		<u>2 121 817,68</u>	8 186 865,47	1 401
3. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	12 257 232,31			12 330
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung darunter: für Altersversorgung EUR 1 199 894,72 (Vj: TEUR 1 181)	<u>3 360 393,01</u>	15 617 625,32		3 321
b) andere Verwaltungsaufwendungen		<u>8 085 227,95</u>	23 702 853,27	9 115
4. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			252 911,33	243
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen			90 497,18	263
6. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			827 068,52	1 141
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			3 160 170,24	2 209
8. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 7 ausgewiesen			512,61	1
9. Jahresüberschuss			<u>2 125 041,00</u>	1 340
<u>Summe der Aufwendungen</u>			<u>60 061 313,53</u>	<u>55 483</u>



Erträge

	EUR	EUR	EUR	2001 TEUR
1. Zinserträge aus				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften				
aa) Bauspardarlehen	12 640 465,56			13 626
ab) Vor- und Zwischenfinanzierungskrediten	17 457 144,28			15 691
ac) sonstigen Baudarlehen	4 662 909,79			1 453
ad) sonstigen Kredit- und Geldmarktgeschäften	<u>1 095 167,40</u>	35 855 687,03		1 507
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		<u>4 312 167,49</u>	40 167 854,52	3 911
2. Provisionserträge				
a) aus Vertragsabschluss und -vermittlung		4 452 067,99		3 929
b) aus der Darlehensregelung nach der Zuteilung		1 548 302,58		1 619
c) aus Bereitstellung und Bearbeitung von Vor- und Zwischenfinanzierungskrediten		465 879,21		520
d) andere Provisionserträge		<u>3 925 982,05</u>	10 392 231,83	3 314
3. Sonstige betriebliche Erträge			9 474 333,23	9 900
4. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil			<u>26 893,95</u>	<u>13</u>
Summe der Erträge			<u>60 061 313,53</u>	<u>55 483</u>
1. Jahresüberschuss			2 125 041,00	1 340
2. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			67 746,77	80
3. Einstellungen in Gewinnrücklagen in andere Gewinnrücklagen			<u>800 000,00</u>	<u>0</u>
4. Bilanzgewinn			<u>1 392 787,77</u>	<u>1 420</u>

Anhang zum Jahresabschluss per 31. Dezember 2002

A. Allgemeine Angaben zur Gliederung des Jahresabschlusses sowie zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss zum 31.12.2002 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches, dem Kreditwesengesetz, dem Bausparkassengesetz, den ergänzenden aktienrechtlichen Vorschriften und unter Berücksichtigung der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute (RechKredV) sowie den einschlägigen Verlautbarungen der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht aufgestellt.

Die Forderungen aus Bauspardarlehen wurden mit dem Nennbetrag angesetzt; in den Fällen, in denen der Auszahlungsbetrag geringer war als der Nennbetrag, wurde das Disagio passivisch abgegrenzt.

Für notleidende Kredite wurden Einzelwertberichtigungen gebildet. Dabei wurden die Verwertungswerte der Sicherungsobjekte, auf die in der Regel weitere Sicherheitsabschläge gemacht wurden, den aktuellen Kreditansprüchen gegenübergestellt. Kredite ohne werthaltige Sicherheiten wurden in der Regel voll wertberichtigt.

Für latente Risiken wurde eine Pauschalwertberichtigung lt. Schreiben des BMF vom 10. Januar 1994 gebildet.

Die anderen Forderungen wurden mit dem Nennbetrag abzüglich Wertberichtigungen angesetzt.

Die Bewertung der Schuldverschreibungen und der anderen festverzinslichen Wertpapiere erfolgte entsprechend dem Niederstwertprinzip zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Börsenkurs am 31.12.2002. Zuschreibungen wurden gemäß § 280 Abs. 1 HGB vorgenommen. Der Zuschreibungsbetrag aus 1999 wurde in Höhe von vier Fünfteln in einen Sonderposten mit Rücklageanteil eingestellt. Im Berichtsjahr wurde der Posten vollständig aufgelöst (§ 52 Abs. 16 Satz 3 EStG).

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Anlagewerte, sowie die Sachanlagen, wurden mit den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen angesetzt.

Die Abschreibungen wurden linear mit den steuerlich zulässigen Sätzen vorgenommen. Die Vereinfachungsregelung nach R 44 Abs. 2 EStR wurde in Anspruch genommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden nach § 6 Abs. 2 EStG in voller Höhe abgeschrieben.

Die Verbindlichkeiten wurden gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten wurden Disagien aus Baudarlehen und Gebühren-Einnahmen aus der Vergabe von Bauspardarlehen abgegrenzt, soweit sie Ertrag für die folgenden Jahre darstellen (§ 250 Abs. 2 HGB).

Die Abgrenzung erfolgte z. T. linear, z. T. zinsanteilig.

Die Rückstellungen wurden in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Pensionsrückstellung wurde für unmittelbare Zusagen der Bausparkasse gebildet und mit dem maßgeblichen Teilwert gemäß § 6a EStG bewertet. Der Rechnungszinssatz beträgt 6 %.

Für die Berechnung des versicherungsmathematischen Teilwertes wurden als Rechnungsgrundlage die biometrischen Grundwerte aus den Richttafeln 1998 verwendet.

Fremdwährungspositionen sind nicht vorhanden.

Abweichungen von Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr ergaben sich nicht.

B. Erläuterung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Fristengliederung nach Restlaufzeiten einschließlich anteiliger Zinsen (in TEUR):

	bis 3 Mon.	3 Mon. bis 1 Jahr	1 Jahr bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	an- teilige Zinsen	Gesamt- betrag
Aktiva 2						
Forderungen an Kreditinstitute						
b) andere Forderungen	32 460	0	0	0	24	32 484
Aktiva 3						
Forderungen an Kunden						
aa) Bauspardarlehen	6 120	32 324	132 167	61 951	0	232 562
ab) Vor- und Zwischenkredite	10 515	31 279	176 229	107 091	29	325 143
ac) sonstige	881	108 734	31 808	2 489	582	144 494
b) andere Forderungen	4 644	0	0	0	0	4 644
Aktiva 4						
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere						
a) von öffentlichen Emittenten	0	0	0	0	0	0
b) von anderen Emittenten	0	10 064	52 635	24 689	1 750	89 138
Passiva 1						
Verbindl. gegenüber Kreditinstituten						
b) andere Verbindlichkeiten	18 571	111 568	61 565	12 271	3 578	207 553
Passiva 2						
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden						
bb) andere Verbindlichkeiten	2 150	670	164	0	18	3 002

Die Zins- und Tilgungsrückstände ab drei Raten Rückstand betragen bei den langfristigen Baudarlehen insgesamt TEUR 1 666.

Die noch nicht ausgezahlten bereitgestellten Baudarlehen betragen am Bilanzstichtag:

	TEUR
a) aus Zuteilung	52 361
b) zur Vor- und Zwischenfinanzierung	22 844
c) sonstige	<u>53 107</u>
insgesamt:	<u><u>128 312</u></u>

Forderungen an verbundene Unternehmen (§ 3 Satz 1 Nr. 1 RechKredV):

	TEUR
Aktiva 2	13 304
Aktiva 3	2 051
Aktiva 7	<u>288</u>
insgesamt:	<u><u>15 643</u></u>

Unter Sachanlagen werden Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von TEUR 204 ausgewiesen.

Alle Wertpapiere sind börsenfähig und börsennotiert (§ 35 Abs. 1 Nr. 1 RechKredV).

Die Wertpapiere gehören zur Liquiditätsreserve der Bausparkasse.

Der Buchwert der in 2003 fälligen Schuldverschreibungen beläuft sich auf TEUR 10 064.

Unter Passiva 1 werden TEUR 127 568 aufgenommene Festgelder zur Refinanzierung von Vor- und Zwischenfinanzierungskrediten sowie sonstigen Baudarlehen ausgewiesen (§ 35 Abs. 1 Nr. 8c RechKredV).

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (§ 3 Satz 1 Nr. 3 RechKredV):

	TEUR
Passiva 1	13 391
Passiva 2	5 730
Passiva 8	<u>5 163</u>
Insgesamt	<u><u>24 284</u></u>

Im passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Disagien mit zinsähnlichem Charakter in Höhe von TEUR 131 ausgewiesen (§ 340e Abs. 2 Satz 2 HGB).

Im Geschäftsjahr 2002 wurden erstmalig zur Stärkung des haftenden Eigenkapitals nachrangige Verbindlichkeiten im Sinne des § 10 Abs. 5a KWG und § 4 Abs.1 RechKredV aufgenommen. Ein vorzeitiges Kündigungsrecht seitens der Gläubigerin ist ausgeschlossen, die Bausparkasse hat ein jederzeitiges Kündigungsrecht (§ 35 Abs. 3 RechKredV).

Darlehens-	Verzinsung	Rückzahlung
volumina		
TEUR 5 000	6,5 %	02.07.2012

Der Anlagenspiegel gemäß § 268 Abs. 2 HGB stellt sich wie folgt dar:

	ursprüngl. Ansch.-kosten	Zugänge	Abgänge zu ursprünglichen Werten	ursprüngliche Werte	kumulierte Abschreibungen	Restbuchwert 31.12.2002	Abschreibungen 2002
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Anlagewerte	439	60	0	499	277	222	147
Sachanlagen	2 192	75	52	2 215	2 005	210	106
Gesamt	2 631	135	52	2 714	2 282	432	253

Die Zinsaufwendungen für nachrangige Verbindlichkeiten betragen TEUR 163.

Bei den in der Bilanz unter dem Strich ausgewiesenen anderen Verpflichtungen handelt es sich um unwiderrufliche Kreditzusagen für Bauspardarlehen, Vor- und Zwischenfinanzierungskredite, sowie sonstige Baudarlehen.

Im Geschäftsjahr 2002 wurde erstmalig von der Möglichkeit der Überkreuzkompensation nach § 340f Abs. 3 HGB Gebrauch gemacht, die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ist die Kostenerstattung für Dienstleistungen der Bausparkasse an das Konzernunternehmen in Höhe von TEUR 7 535 enthalten.

Des Weiteren ist in den sonstigen betrieblichen Erträgen die Auflösung des Fonds zur baupartechnischen Absicherung in Höhe von TEUR 1 266 enthalten.

Damit werden wie im Vorjahr vier Zehntel des aufgelösten Teils der den steuerlichen Gewinn mindernden Zuteilungsrücklage von TEUR 3 164 dem Fonds entnommen (§ 9 Abs. 5 BSpkV).

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag belasten nur das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

C. Sonstige Angaben

Gezeichnetes Kapital

Das Aktienkapital beläuft sich auf 11 264 000 EUR und ist eingeteilt in:

2 169 Namensaktien zu	5 120 EUR
49 Namensaktien zu	2 560 EUR
130 Namensaktien zu	256 EUR

Entsprechende Mitteilungen gemäß § 20 Abs. 1 und 4 AktG liegen uns vor.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beläuft sich auf TEUR 15 029.

Gewinnrücklagen

Die gesetzliche Rücklage beläuft sich auf TEUR 28.

Die anderen Gewinnrücklagen wurden im Geschäftsjahr um TEUR 800 erhöht und belaufen sich auf TEUR 12 396.

Die Bausparkasse wird in den Konzernabschluss der IDUNA Vereinigte Lebensversicherung aG für Handwerk, Handel und Gewerbe, Hamburg, einbezogen.

Die offenlegungspflichtigen Unterlagen werden beim Handelsregister Hamburg eingereicht.

Die Aufteilung der Anteile am Grundkapital der Bausparkasse stellt sich wie folgt dar:

	EUR	
IDUNA Vereinigte Lebensversicherung aG für Handwerk, Handel und Gewerbe, Hamburg	7 659 520	68 %
SIGNAL Unfallversicherung a.G., Dortmund	2 928 640	26 %
MÜNCHENER VEREIN Lebensversicherung a.G., München	675 840	6 %

Die Arbeitnehmerzahl: Im Jahresdurchschnitt wurden 124 männliche und 110 weibliche, insgesamt 234 Mitarbeiter beschäftigt.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates für die Tätigkeit im Geschäftsjahr betragen TEUR 84. Von der Angabe der Vorstandsbezüge im Anhang wird abgesehen (§ 286 Abs. 4 HGB).

Die laufenden Bezüge der Angehörigen früherer Vorstandsmitglieder betragen TEUR 22, für frühere Vorstandsmitglieder selbst TEUR 195.

Für die Pensionsverpflichtung gegenüber Angehörigen ehemaliger Vorstandsmitglieder sowie für ehemalige Vorstandsmitglieder selbst sind TEUR 2 563 zurückgestellt. Nicht bilanzierte Verpflichtungen bestehen nicht.

Darlehen an Mitglieder des Vorstandes bestehen in Höhe von TEUR 60, Darlehen an Mitglieder des Aufsichtsrates in Höhe von TEUR 10 (§ 34 Abs. 2 Nr. 2 RechKredV).

Die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates sind auf der Seite 3 genannt.

Der Zuteilungsmasse wurden TEUR 118 690 Sparbeträge, TEUR 60 271 Tilgungsbeträge

und TEUR 13 426 Zinsen zugeführt; entnommen wurden für zugeteilte Bauspareinlagen TEUR 67 682, für zugeteilte Bauspardarlehen TEUR 38 317 und für Kündigungen TEUR 44 062. Der Überschuss beträgt TEUR 291 860.

Mitgliedschaften

Wir sind Mitglied in folgenden Vereinigungen und Institutionen:

- Verband der Privaten Bausparkassen e.V., Berlin
- Europäische Bausparkassenvereinigung, Brüssel
- International Union of Housing Finance Institutions, Chicago
- Bausparkassen-Einlagensicherungsfonds e.V., Berlin
- Entschädigungseinrichtung deutscher Banken GmbH, Berlin
- Institut für Städtebau, Wohnungswirtschaft und Bausparwesen, Berlin
- Deutsches Volksheimstättenwerk, Düsseldorf
- Berufsbildungswerk der Privaten Bausparkassen, Berlin

Bewegung des Bestandes an nicht zugeteilten und zugeteilten Bausparverträgen und vertraglichen Bausparsummen:

	nicht zugeteilt		zugeteilt		insgesamt	
	Anzahl in Tsd.	Bauspars. Mio. EUR	Anzahl in Tsd.	Bauspars. Mio. EUR	Anzahl in Tsd.	Bauspars. Mio. EUR
01.01.2002	170	2 629	50	972	220	3 601
Zugang	28	458	12	185	40	643
Abgang	31	450	16	254	47	704
31.12.2002	167	2 637	46	903	213	3 540



Vorschlag zur Gewinnverwendung (§ 325 Abs. 1 HGB)

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn in Höhe von EUR 1 392 787,77 wie folgt zu verwenden:

	EUR
Ausschüttung von 12 % Dividende auf das Grundkapital von TEUR 11 264	1 351 680,00
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	41 107,77

Hamburg, den 24. Februar 2003

Der Vorstand

Leinemann

Schacht

Bestätigungsvermerk

„Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der SIGNAL IDUNA Bauspar Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2002 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfungen vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung wer-

den die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Hamburg, den 4. April 2003

PwC Deutsche Revision AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Schlüter)
Wirtschaftsprüfer

(ppa. Martens)
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat regelmäßig mündlich und schriftlich über die Entwicklung der Gesellschaft berichtet. In gemeinsamen Sitzungen mit dem Vorstand und durch Besprechungen mit den Vorstandsmitgliedern hat sich der Aufsichtsrat über die Lage der Gesellschaft sowie die erwartete zukünftige Entwicklung und ggf. daraus resultierende Risiken und Fragen der Geschäftsführung unterrichtet.

Den Jahresabschluss und den Lagebericht für das Jahr 2002 hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PwC Deutsche Revision AG geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Auch unsere Prüfung hat nicht zu Beanstandungen geführt. Wir stimmen mit dem Ergebnis der Abschlussprüfer überein.

Der Aufsichtsrat ist mit dem vom Vorstand erstatteten Lagebericht sowie mit dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2002 einverstanden und billigt den Jahresabschluss, der somit festgestellt ist (§ 172 AktG).

Dem Vorschlag des Vorstandes über die Verwendung des Bilanzgewinnes schließt sich der Aufsichtsrat an. Der Aufsichtsrat hat ferner

den Bericht des Vorstandes über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen geprüft und davon zustimmend Kenntnis genommen. Diesem Bericht erteilten die Abschlussprüfer gemäß § 313 Abs. 3 AktG den folgenden Bestätigungsvermerk:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichtes richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war,
3. bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen“.

Hamburg, den 9. Mai 2003

Der Aufsichtsrat

Leitermann
Vorsitzender

Bewegung der Zuteilungsmasse vom 1. Januar bis 31. Dezember 2002

	2002 TEUR	2001 TEUR
A. Zuführungen		
I. Vortrag aus dem Vorjahr (Überschuss): noch nicht ausgezahlte Beträge	249 534	215 204
II. Zuführung im Geschäftsjahr		
1. Sparbeträge (einschl. verrechneter Wohnungsbau- prämien)	118 690	131 207
2. Tilgungsbeträge (einschl. verrechneter Wohnungsbau- prämien)	60 271	61 167
3. Zinsen auf Bauspareinlagen	<u>13 426</u>	<u>13 210</u>
	<u>441 921</u>	<u>420 788</u>

B. Entnahmen		
I. Entnahmen im Geschäftsjahr		
1. Zugeteilte Summen, soweit ausgezahlt		
a) Bauspareinlagen	67 682	76 756
b) Bauspardarlehen	38 317	46 909
2. Rückzahlung von Bauspareinlagen auf noch nicht zugeteilte Bausparverträge	44 062	48 101
II. Überschuss der Zuführungen*) (noch nicht ausgezahlte Beträge am Ende des Geschäftsjahres)	<u>291 860</u>	<u>249 022</u>
	<u>441 921</u>	<u>420 788</u>

*) In dem Überschuss der Zuführungen sind u.a. enthalten:

a) die noch nicht ausgezahlten Bauspareinlagen der zugeteilten Bausparer	4 807	4 355
b) die noch nicht ausgezahlten Bauspardarlehen aus Zuteilungen	52 361	58 326



Bestandsbewegung Teilfinanzierungstarif T *)

I. Übersicht über die Bewegung des Bestandes an nicht zuge- teilten und zuge- teilten Bau- sparverträgen und vertrag- lichen Bausparsummen	Nicht zugeteilt		Zugeteilt		Insgesamt	
	Anzahl der Verträge	Bauspar- summe in TEUR	Anzahl der Verträge	Bauspar- summe in TEUR	Anzahl der Verträge	Bauspar- summe in TEUR
A. Bestand am 31.12.2001	2 653	61 716	9 390	204 100	12 043	265 816
B. Zugang im Geschäftsjahr durch:						
1) Neuabschluss (eingelöste Verträge)	0	0	-	-	0	0
2) Erhöhung	-	395	-	-	-	395
3) Übertragung	15	539	7	142	22	681
4) Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	49	1 211	-	-	49	1 211
5) Teilung	8	-	0	-	8	-
6) Zuteilung	-	-	265	6 890	265	6 890
7) Sonstiges	2	14	19	423	21	437
insgesamt	74	2 159	291	7 455	365	9 614
C. Abgang im Geschäftsjahr durch:						
1) Zuteilung	265	6 890	-	-	265	6 890
2) Herabsetzung	-	50	-	0	-	50
3) Auflösung	159	3 253	220	4 736	379	7 989
4) Übertragung	15	539	7	142	22	681
5) Zusammenlegung	1	-	0	-	1	-
6) Vertragsablauf	-	-	2 552	50 054	2 552	50 054
7) Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	-	-	49	1 211	49	1 211
8) Sonstiges	0	0	0	0	0	0
insgesamt	440	10 732	2 828	56 143	3 268	66 875
D. Reiner Zugang/Abgang	- 366	- 8 573	- 2 537	- 48 688	- 2 903	- 57 261
E. Bestand am 31.12.2002	2 287	53 143	6 853	155 412	9 140	208 555
II. Bestand an noch nicht eingelösten Verträgen:						
a) Abschlüsse vor dem 1.1.2002	0	0				
b) Abschlüsse im Geschäftsjahr	0	0				
III. Von dem Vertragsbestand am Ende des Geschäftsjahres waren nach der Anzahl 74,98 % und nach der Bausparsumme 74,52 % zugeteilt.						
IV. Die durchschnittliche Bausparsumme am Ende des Geschäftsjahres betrug EUR 22 800.						

*) Der Tarif ist mit Wirkung vom 01.10.1988 für den Neuzugang geschlossen.

Bestandsbewegung Teilfinanzierungstarif T 2

I. Übersicht über die Bewegung des Bestandes an nicht zuge- teilten und zuge- teilten Bau- sparverträgen und vertrag- lichen Bausparsummen	Nicht zugeteilt		Zugeteilt		Insgesamt	
	Anzahl der Verträge	Bauspar- summe in TEUR	Anzahl der Verträge	Bauspar- summe in TEUR	Anzahl der Verträge	Bauspar- summe in TEUR
A. Bestand am 31.12.2001	59 662	1 268 027	23 536	545 395	83 198	1 813 422
B. Zugang im Geschäftsjahr durch:						
1) Neuabschluss (eingelöste Verträge)	20 726	300 466	–	–	20 726	300 466
2) Erhöhung	–	8 525	–	–	–	8 525
3) Übertragung	246	6 733	74	3 229	320	9 962
4) Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	1 069	20 035	–	–	1 069	20 035
5) Teilung	544	–	3	–	547	–
6) Zuteilung	–	–	4 710	99 263	4 710	99 263
7) Sonstiges	98	2 431	337	6 213	435	8 644
insgesamt	22 683	338 190	5 124	108 705	27 807	446 895
C. Abgang im Geschäftsjahr durch:						
1) Zuteilung	4 710	99 263	–	–	4 710	99 263
2) Herabsetzung	–	6 924	–	3	–	6 927
3) Auflösung	5 675	101 896	2 657	49 101	8 332	150 997
4) Übertragung	246	6 733	74	3 229	320	9 962
5) Zusammenlegung	57	–	4	–	61	–
6) Vertragsablauf	–	–	2 569	52 353	2 569	52 353
7) Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	–	–	1 069	20 035	1 069	20 035
8) Sonstiges	0	0	0	0	0	0
insgesamt	10 688	214 816	6 373	124 721	17 061	339 537
D. Reiner Zugang/Abgang	11 995	123 374	– 1 249	– 16 016	10 746	107 358
E. Bestand am 31.12.2002	71 657	1 391 401	22 287	529 379	93 944	1 920 780
II. Bestand an noch nicht eingelösten Verträgen:						
a) Abschlüsse vor dem 1.1.2002	275	7 731				
b) Abschlüsse im Geschäftsjahr	5 327	95 395				
III. Von dem Vertragsbestand am Ende des Geschäftsjahres waren nach der Anzahl 23,72 % und nach der Bausparsumme 27,56 % zugeteilt.						
IV. Die durchschnittliche Bausparsumme am Ende des Geschäftsjahres betrug EUR 20 400.						



Bestandsbewegung Teilfinanzierungstarif TE *)

I. Übersicht über die Bewegung des Bestandes an nicht zuge- teilten und zuge- teilten Bau- sparverträgen und vertrag- lichen Bausparsummen	Nicht zugeteilt		Zugeteilt		Insgesamt	
	Anzahl der Verträge	Bauspar- summe in TEUR	Anzahl der Verträge	Bauspar- summe in TEUR	Anzahl der Verträge	Bauspar- summe in TEUR
A. Bestand am 31.12.2001	412	7 898	1 016	18 165	1 428	26 063
B. Zugang im Geschäftsjahr durch:						
1) Neuabschluss (eingelöste Verträge)	0	0	-	-	0	0
2) Erhöhung	-	16	-	-	-	16
3) Übertragung	2	41	0	0	2	41
4) Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	10	209	-	-	10	209
5) Teilung	1	-	0	-	1	-
6) Zuteilung	-	-	30	620	30	620
7) Sonstiges	0	0	1	15	1	15
insgesamt	13	266	31	635	44	901
C. Abgang im Geschäftsjahr durch:						
1) Zuteilung	30	620	-	-	30	620
2) Herabsetzung	-	10	-	0	-	10
3) Auflösung	27	551	28	437	55	988
4) Übertragung	2	41	0	0	2	41
5) Zusammenlegung	0	-	0	-	0	-
6) Vertragsablauf	-	-	223	4 147	223	4 147
7) Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	-	-	10	209	10	209
8) Sonstiges	0	0	0	0	0	0
insgesamt	59	1 222	261	4 793	320	6 015
D. Reiner Zugang/Abgang	- 46	- 956	- 230	- 4 158	- 276	- 5 114
E. Bestand am 31.12.2002	366	6 942	786	14 007	1 152	20 949
II. Bestand an noch nicht eingelösten Verträgen:						
a) Abschlüsse vor dem 1.1.2002	0	0				
b) Abschlüsse im Geschäftsjahr	0	0				
III. Von dem Vertragsbestand am Ende des Geschäftsjahres waren nach der Anzahl 68,23 % und nach der Bausparsumme 66,86 % zugeteilt.						
IV. Die durchschnittliche Bausparsumme am Ende des Geschäftsjahres betrug EUR 18 200.						

*) Der Tarif ist mit Wirkung vom 01.10.1988 für den Neuzugang geschlossen.

Bestandsbewegung Teilfinanzierungstarif TV *)

I. Übersicht über die Bewegung des Bestandes an nicht zuge- teilten und zuge- teilten Bau- sparverträgen und vertrag- lichen Bausparsummen	Nicht zugeteilt		Zugeteilt		Insgesamt	
	Anzahl der Verträge	Bauspar- summe in TEUR	Anzahl der Verträge	Bauspar- summe in TEUR	Anzahl der Verträge	Bauspar- summe in TEUR
A. Bestand am 31.12.2001	1 668	20 674	1 261	13 256	2 929	33 930
B. Zugang im Geschäftsjahr durch:						
1) Neuabschluss (eingelöste Verträge)	0	0	-	-	0	0
2) Erhöhung	-	0	-	-	-	0
3) Übertragung	9	120	2	15	11	135
4) Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	46	611	-	-	46	611
5) Teilung	2	-	0	-	2	-
6) Zuteilung	-	-	157	1 903	157	1 903
7) Sonstiges	0	0	21	238	21	238
insgesamt	57	731	180	2 156	237	2 887
C. Abgang im Geschäftsjahr durch:						
1) Zuteilung	157	1 903	-	-	157	1 903
2) Herabsetzung	-	10	-	0	-	10
3) Auflösung	146	1 943	187	2 195	333	4 138
4) Übertragung	9	120	2	15	11	135
5) Zusammenlegung	0	-	0	-	0	-
6) Vertragsablauf	-	-	67	718	67	718
7) Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	-	-	46	611	46	611
8) Sonstiges	0	2	0	0	0	2
insgesamt	312	3 978	302	3 539	614	7 517
D. Reiner Zugang/Abgang	- 255	- 3 247	- 122	- 1 383	- 377	- 4 630
E. Bestand am 31.12.2002	1 413	17 427	1 139	11 873	2 552	29 300
II. Bestand an noch nicht eingelösten Verträgen:						
a) Abschlüsse vor dem 1.1.2002	0	0				
b) Abschlüsse im Geschäftsjahr	0	0				
III. Von dem Vertragsbestand am Ende des Geschäftsjahres waren nach der Anzahl 44,63 % und nach der Bausparsumme 40,52 % zugeteilt.						
IV. Die durchschnittliche Bausparsumme am Ende des Geschäftsjahres betrug EUR 11 500.						

*) Der Tarif ist mit Wirkung vom 01.10.1988 für den Neuzugang geschlossen.

Bestandsbewegung Teilfinanzierungstarif TK

I. Übersicht über die Bewegung des Bestandes an nicht zuge- teilten und zuge- teilten Bau- sparverträgen und vertrag- lichen Bausparsummen	Nicht zugeteilt		Zugeteilt		Insgesamt	
	Anzahl der Verträge	Bauspar- summe in TEUR	Anzahl der Verträge	Bauspar- summe in TEUR	Anzahl der Verträge	Bauspar- summe in TEUR
A. Bestand am 31.12.2001	3 830	48 032	4 339	74 848	8 169	122 880
B. Zugang im Geschäftsjahr durch:						
1) Neuabschluss (eingelöste Verträge)	36	249	–	–	36	249
2) Erhöhung	–	358	–	–	–	358
3) Übertragung	14	130	5	47	19	177
4) Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	148	1 896	–	–	148	1 896
5) Teilung	18	–	0	–	18	–
6) Zuteilung	–	–	947	12 280	947	12 280
7) Sonstiges	3	0	28	289	31	289
insgesamt	219	2 633	980	12 616	1 199	15 249
C. Abgang im Geschäftsjahr durch:						
1) Zuteilung	947	12 280	–	–	947	12 280
2) Herabsetzung	–	149	–	36	–	185
3) Auflösung	352	4 658	354	4 583	706	9 241
4) Übertragung	14	130	5	47	19	177
5) Zusammenlegung	6	–	0	–	6	–
6) Vertragsablauf	–	–	604	10 223	604	10 223
7) Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	–	–	148	1 896	148	1 896
8) Sonstiges	0	16	0	0	0	16
insgesamt	1 319	17 233	1 111	16 785	2 430	34 018
D. Reiner Zugang/Abgang	– 1 100	– 14 600	– 131	– 4 169	– 1 231	– 18 769
E. Bestand am 31.12.2002	2 730	33 432	4 208	70 679	6 938	104 111

II. Bestand an noch nicht eingelösten Verträgen:

a) Abschlüsse vor dem 1.1.2002	7	164
b) Abschlüsse im Geschäftsjahr	14	80

III. Von dem Vertragsbestand am Ende des Geschäftsjahres waren nach der Anzahl 60,65 % und nach der Bausparsumme 67,89 % zugeteilt.

IV. Die durchschnittliche Bausparsumme am Ende des Geschäftsjahres betrug EUR 15 000.

Bestandsbewegung Teilfinanzierungstarif TW *)

I. Übersicht über die Bewegung des Bestandes an nicht zuge- teilten und zugeeilten Bau- sparverträgen und vertrag- lichen Bausparsummen	Nicht zugeteilt		Zugeteilt		Insgesamt	
	Anzahl der Verträge	Bauspar- summe in TEUR	Anzahl der Verträge	Bauspar- summe in TEUR	Anzahl der Verträge	Bauspar- summe in TEUR
A. Bestand am 31.12.2001	609	8 441	1 620	17 464	2 229	25 905
B. Zugang im Geschäftsjahr durch:						
1) Neuabschluss (eingelöste Verträge)	0	0	-	-	0	0
2) Erhöhung	-	0	-	-	-	0
3) Übertragung	3	44	1	15	4	59
4) Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	14	223	-	-	14	223
5) Teilung	2	-	0	-	2	-
6) Zuteilung	-	-	55	797	55	797
7) Sonstiges	0	0	5	58	5	58
insgesamt	19	267	61	870	80	1 137
C. Abgang im Geschäftsjahr durch:						
1) Zuteilung	55	797	-	-	55	797
2) Herabsetzung	-	0	-	0	-	0
3) Auflösung	49	751	70	909	119	1 660
4) Übertragung	3	44	1	15	4	59
5) Zusammenlegung	0	-	0	-	0	-
6) Vertragsablauf	-	-	399	4 210	399	4 210
7) Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	-	-	14	223	14	223
8) Sonstiges	1	14	0	0	1	14
insgesamt	108	1 606	484	5 357	592	6 963
D. Reiner Zugang/Abgang	- 89	- 1 339	- 423	- 4 487	- 512	- 5 826
E. Bestand am 31.12.2002	520	7 102	1 197	12 977	1 717	20 079
II. Bestand an noch nicht eingelösten Verträgen:						
a) Abschlüsse vor dem 1.1.2002	0	0				
b) Abschlüsse im Geschäftsjahr	0	0				
III. Von dem Vertragsbestand am Ende des Geschäftsjahres waren nach der Anzahl 69,71 % und nach der Bausparsumme 64,63 % zugeteilt.						
IV. Die durchschnittliche Bausparsumme am Ende des Geschäftsjahres betrug EUR 11 700.						

*) Der Tarif ist mit Wirkung vom 01.10.1988 für den Neuzugang geschlossen.

Bestandsbewegung Teilfinanzierungstarif IWS

I. Übersicht über die Bewegung des Bestandes an nicht zuge- teilten und zuge- teilten Bau- sparverträgen und vertrag- lichen Bausparsummen	Nicht zugeteilt		Zugeteilt		Insgesamt	
	Anzahl der Verträge	Bauspar- summe in TEUR	Anzahl der Verträge	Bauspar- summe in TEUR	Anzahl der Verträge	Bauspar- summe in TEUR
A. Bestand am 31.12.2001	95 090	997 266	8 877	98 770	103 967	1 096 036
B. Zugang im Geschäftsjahr durch:						
1) Neuabschluss (eingelöste Verträge)	2	229	-	-	2	229
2) Erhöhung	-	1 896	-	-	-	1 896
3) Übertragung	263	2 935	30	358	293	3 293
4) Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	1 505	13 386	-	-	1 505	13 386
5) Teilung	515	-	1	-	516	-
6) Zuteilung	-	-	5 231	48 613	5 231	48 613
7) Sonstiges	0	0	318	2 793	318	2 793
insgesamt	2 285	18 446	5 580	51 764	7 865	70 210
C. Abgang im Geschäftsjahr durch:						
1) Zuteilung	5 231	48 613	-	-	5 231	48 613
2) Herabsetzung	-	4 409	-	0	-	4 409
3) Auflösung	11 165	112 895	2 389	21 471	13 554	134 366
4) Übertragung	263	2 935	30	358	293	3 293
5) Zusammenlegung	31	-	0	-	31	-
6) Vertragsablauf	-	-	604	7 176	604	7 176
7) Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	-	-	1 505	13 386	1 505	13 386
8) Sonstiges	20	244	0	0	20	244
insgesamt	16 710	169 096	4 528	42 391	21 238	211 487
D. Reiner Zugang/Abgang	- 14 425	- 150 650	1 052	9 373	- 13 373	- 141 277
E. Bestand am 31.12.2002	80 665	846 616	9 929	108 143	90 594	954 759
II. Bestand an noch nicht eingelösten Verträgen:						
a) Abschlüsse vor dem 1.1.2002	22	281				
b) Abschlüsse im Geschäftsjahr	0	0				
III. Von dem Vertragsbestand am Ende des Geschäftsjahres waren nach der Anzahl 10,96 % und nach der Bausparsumme 11,33 % zugeteilt.						
IV. Die durchschnittliche Bausparsumme am Ende des Geschäftsjahres betrug EUR 10 500.						

Bestandsbewegung Teilfinanzierungstarif E

I. Übersicht über die Bewegung des Bestandes an nicht zuge- teilten und zuge- teilten Bau- sparverträgen und vertrag- lichen Bausparsummen	Nicht zugeteilt		Zugeteilt		Insgesamt	
	Anzahl der Verträge	Bauspar- summe in TEUR	Anzahl der Verträge	Bauspar- summe in TEUR	Anzahl der Verträge	Bauspar- summe in TEUR
A. Bestand am 31.12.2001	4 033	93 058	41	556	4 074	93 614
B. Zugang im Geschäftsjahr durch:						
1) Neuabschluss (eingelöste Verträge)	0	0	-	-	0	0
2) Erhöhung	-	1	-	-	-	1
3) Übertragung	0	0	0	0	0	0
4) Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	10	64	-	-	10	64
5) Teilung	5	-	0	-	5	-
6) Zuteilung	-	-	65	436	65	436
7) Sonstiges	3	47	2	10	5	57
insgesamt	18	112	67	446	85	558
C. Abgang im Geschäftsjahr durch:						
1) Zuteilung	65	436	-	-	65	436
2) Herabsetzung	-	265	-	0	-	265
3) Auflösung	1 077	24 914	36	243	1 113	25 157
4) Übertragung	0	0	0	0	0	0
5) Zusammenlegung	0	-	0	-	0	-
6) Vertragsablauf	-	-	0	0	0	0
7) Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	-	-	10	64	10	64
8) Sonstiges	0	0	0	0	0	0
insgesamt	1 142	25 615	46	307	1 188	25 922
D. Reiner Zugang/Abgang	- 1 124	- 25 503	21	139	- 1 103	- 25 364
E. Bestand am 31.12.2002	2 909	67 555	62	695	2 971	68 250
II. Bestand an noch nicht eingelösten Verträgen:						
a) Abschlüsse vor dem 1.1.2002	0	0				
b) Abschlüsse im Geschäftsjahr	0	0				
III. Von dem Vertragsbestand am Ende des Geschäftsjahres waren nach der Anzahl 2,09 % und nach der Bausparsumme 1,02 % zugeteilt.						
IV. Die durchschnittliche Bausparsumme am Ende des Geschäftsjahres betrug EUR 23 000.						

Bestandsbewegung Teilfinanzierungstarif T45/TE45 *)

I. Übersicht über die Bewegung des Bestandes an nicht zuge- teilten und zuge- teilten Bau- sparverträgen und vertrag- lichen Bausparsummen	Nicht zugeteilt		Zugeteilt		Insgesamt	
	Anzahl der Verträge	Bauspar- summe in TEUR	Anzahl der Verträge	Bauspar- summe in TEUR	Anzahl der Verträge	Bauspar- summe in TEUR
A. Bestand am 31.12.2001	6	2 556	0	0	6	2 556
B. Zugang im Geschäftsjahr durch:						
1) Neuabschluss (eingelöste Verträge)	1	10	-	-	1	10
2) Erhöhung	-	0	-	-	-	0
3) Übertragung	0	0	0	0	0	0
4) Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	0	0	-	-	0	0
5) Teilung	0	-	0	-	0	-
6) Zuteilung	-	-	0	0	0	0
7) Sonstiges	0	0	0	0	0	0
insgesamt	1	10	0	0	1	10
C. Abgang im Geschäftsjahr durch:						
1) Zuteilung	0	0	-	-	0	0
2) Herabsetzung	-	0	-	0	-	0
3) Auflösung	0	0	0	0	0	0
4) Übertragung	0	0	0	0	0	0
5) Zusammenlegung	0	-	0	-	0	-
6) Vertragsablauf	-	-	0	0	0	0
7) Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	-	-	0	0	0	0
8) Sonstiges	1	10	0	0	1	10
insgesamt	1	10	0	0	1	10
D. Reiner Zugang/Abgang	0	0	0	0	0	0
E. Bestand am 31.12.2002	6	2 556	0	0	6	2 556

II. Bestand an noch nicht eingelösten Verträgen:

a) Abschlüsse vor dem 1.1.2002	0	0
b) Abschlüsse im Geschäftsjahr	0	0

III. Von dem Vertragsbestand am Ende des Geschäftsjahres waren nach der Anzahl 0,00 % und nach der Bausparsumme 0,00 % zugeteilt.

IV. Die durchschnittliche Bausparsumme am Ende des Geschäftsjahres betrug EUR 426 000.

*) Im Tarif TE45 ist per 31.12.2002 kein Bestand vorhanden.

Bestandsbewegung Teilfinanzierungstarif ProFi

I. Übersicht über die Bewegung des Bestandes an nicht zuge- teilten und zuge- teilten Bau- sparverträgen und vertrag- lichen Bausparsummen	Nicht zugeteilt		Zugeteilt		Insgesamt	
	Anzahl der Verträge	Bauspar- summe in TEUR	Anzahl der Verträge	Bauspar- summe in TEUR	Anzahl der Verträge	Bauspar- summe in TEUR
A. Bestand am 31.12.2001	1 694	95 730	0	0	1 694	95 730
B. Zugang im Geschäftsjahr durch:						
1) Neuabschluss (eingelöste Verträge)	1 433	66 454	–	–	1 433	66 454
2) Erhöhung	–	1 012	–	–	–	1 012
3) Übertragung	8	262	0	0	8	262
4) Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	0	0	–	–	0	0
5) Teilung	13	–	0	–	13	–
6) Zuteilung	–	–	0	0	0	0
7) Sonstiges	11	484	0	0	11	484
insgesamt	1 465	68 212	0	0	1 465	68 212
C. Abgang im Geschäftsjahr durch:						
1) Zuteilung	0	0	–	–	0	0
2) Herabsetzung	–	292	–	0	–	292
3) Auflösung	97	3 707	0	0	97	3 707
4) Übertragung	8	262	0	0	8	262
5) Zusammenlegung	1	–	0	–	1	–
6) Vertragsablauf	–	–	0	0	0	0
7) Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	–	–	0	0	0	0
8) Sonstiges	0	0	0	0	0	0
insgesamt	106	4 261	0	0	106	4 261
D. Reiner Zugang/Abgang	1 359	63 951	0	0	1 359	63 951
E. Bestand am 31.12.2002	3 053	159 681	0	0	3 053	159 681
II. Bestand an noch nicht eingelösten Verträgen:						
a) Abschlüsse vor dem 1.1.2002	28	1 612				
b) Abschlüsse im Geschäftsjahr	373	19 108				
III. Von dem Vertragsbestand am Ende des Geschäftsjahres waren nach der Anzahl 0,00 % und nach der Bausparsumme 0,00 % zugeteilt.						
IV. Die durchschnittliche Bausparsumme am Ende des Geschäftsjahres betrug EUR 52 300.						

Bestandsbewegung Teilfinanzierungstarif ProFi plus

I. Übersicht über die Bewegung des Bestandes an nicht zuge- teilten und zuge- teilten Bau- sparverträgen und vertrag- lichen Bausparsummen	Nicht zugeteilt		Zugeteilt		Insgesamt	
	Anzahl der Verträge	Bauspar- summe in TEUR	Anzahl der Verträge	Bauspar- summe in TEUR	Anzahl der Verträge	Bauspar- summe in TEUR
A. Bestand am 31.12.2001	620	25 542	0	0	620	25 542
B. Zugang im Geschäftsjahr durch:						
1) Neuabschluss (eingelöste Verträge)	609	26 127	–	–	609	26 127
2) Erhöhung	–	596	–	–	–	596
3) Übertragung	2	101	0	0	2	101
4) Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	0	0	–	–	0	0
5) Teilung	5	–	0	–	5	–
6) Zuteilung	–	–	0	0	0	0
7) Sonstiges	1	54	0	0	1	54
insgesamt	617	26 878	0	0	617	26 878
C. Abgang im Geschäftsjahr durch:						
1) Zuteilung	0	0	–	–	0	0
2) Herabsetzung	–	276	–	0	–	276
3) Auflösung	39	1 271	0	0	39	1 271
4) Übertragung	2	101	0	0	2	101
5) Zusammenlegung	0	–	0	–	0	–
6) Vertragsablauf	–	–	0	0	0	0
7) Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	–	–	0	0	0	0
8) Sonstiges	0	0	0	0	0	0
insgesamt	41	1 648	0	0	41	1 648
D. Reiner Zugang/Abgang	576	25 230	0	0	576	25 230
E. Bestand am 31.12.2002	1 196	50 772	0	0	1 196	50 772

II. Bestand an noch nicht eingelösten Verträgen:

a) Abschlüsse vor dem 1.1.2002	19	1 201
b) Abschlüsse im Geschäftsjahr	221	10 518

III. Von dem Vertragsbestand am Ende des Geschäftsjahres waren nach der Anzahl 0,00 % und nach der Bausparsumme 0,00 % zugeteilt.

IV. Die durchschnittliche Bausparsumme am Ende des Geschäftsjahres betrug EUR 42 500.

Bestandsbewegung Gesamt

I. Übersicht über die Bewegung des Bestandes an nicht zuge- teilten und zuge- teilten Bau- sparverträgen und vertrag- lichen Bausparsummen	Nicht zugeteilt		Zugeteilt		Insgesamt	
	Anzahl der Verträge	Bauspar- summe in TEUR	Anzahl der Verträge	Bauspar- summe in TEUR	Anzahl der Verträge	Bauspar- summe in TEUR
A. Bestand am 31.12.2001	170 277	2 628 940	50 080	972 554	220 357	3 601 494
B. Zugang im Geschäftsjahr durch:						
1) Neuabschluss (eingelöste Verträge)	22 807	393 535	–	–	22 807	393 535
2) Erhöhung	–	12 799	–	–	–	12 799
3) Übertragung	562	10 905	119	3 806	681	14 711
4) Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	2 851	37 635	–	–	2 851	37 635
5) Teilung	1 113	–	4	–	1 117	–
6) Zuteilung	–	–	11 460	170 802	11 460	170 802
7) Sonstiges	118	3 030	731	10 039	849	13 069
insgesamt	27 451	457 904	12 314	184 647	39 765	642 551
C. Abgang im Geschäftsjahr durch:						
1) Zuteilung	11 460	170 802	–	–	11 460	170 802
2) Herabsetzung	–	12 385	–	39	–	12 424
3) Auflösung	18 786	255 839	5 941	83 675	24 727	339 514
4) Übertragung	562	10 905	119	3 806	681	14 711
5) Zusammenlegung	96	–	4	–	100	–
6) Vertragsablauf	–	–	7 018	128 881	7 018	128 881
7) Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	–	–	2 851	37 635	2 851	37 635
8) Sonstiges	22	286	0	0	22	286
insgesamt	30 926	450 217	15 933	254 036	46 859	704 253
D. Reiner Zugang/Abgang	– 3 475	7 687	– 3 619	– 69 389	– 7 094	– 61 702
E. Bestand am 31.12.2002	166 802	2 636 627	46 461	903 165	213 263	3 539 792
II. Bestand an noch nicht eingelösten Verträgen:						
a) Abschlüsse vor dem 1.1.2002	351	10 989				
b) Abschlüsse im Geschäftsjahr	5 935	125 101				
III. Von dem Vertragsbestand am Ende des Geschäftsjahres waren nach der Anzahl 21,79 % und nach der Bausparsumme 25,51 % zugeteilt.						
IV. Die durchschnittliche Bausparsumme am Ende des Geschäftsjahres betrug EUR 16 600.						

Größenklassengliederung des nicht zugeteilten Vertragsbestandes 2002

Verteilung der Bausparsummen der noch nicht zugeteilten Bausparer nach ihrer Höhe

EUR			Anzahl der Verträge	Bauspar- summe in TEUR
	bis	10 000	58 610	384 536
über	10 000	bis 25 000	81 146	1 058 128
über	25 000	bis 150 000	26 561	1 070 722
über	150 000	bis 500 000	367	78 250
über	500 000		34 *)	44 991
			<hr/>	
			166 718	2 636 627
			<hr/>	

*) Die Abweichung zur Bestandsbewegung ist begründet durch die Zusammenfassung von Einzelverträgen zu Verträgen mit Bausparsumme über 500 000 EUR. Die Erfassung eines Millionenvertrages (DM) war bis zum 31.12.2001 aus technischen Gründen nicht möglich.

